

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 15/15-19) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 15. August 2016,
im Gemeinderaum der Evangelischen Freikirche, Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen
Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr **Ende: 22.35 Uhr**

Anwesend:

Marita Dilly	Hermann Lühning	Waldemar Seidler
Karin Bohle-Lawrenz	Thomas Plönnigs	Heidelinde Topf
Mazlum Koc	Nina Schardt	Edith Wangenheim
Anja Leibing	Anja Schiemann	

Fehlend: Holger Meier (e)

Weiter anwesend: Hr. Howe, Hr. Bartels (beide bremenports), Hr. König, Hr. Schilling, Hr. Lecke-Lopatta (alle Senator für Umwelt, Bau und Verkehr/SUBV), Hr. Krämer (Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen/SWAH), Vertreter_innen des Projekts „Außerhalb“, Vertreter_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Michael Radolla (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt die Vorsitzende Marita Dilly als Nachrückerin für den im Juli ausgeschiedenen Christoffer Mendik als neues Beiratsmitglied vor. Fr. Dilly habe auf der Liste von Bündnis 90/Die Grünen für den Beirat kandidiert, inzwischen aber mitgeteilt, aus dieser Partei ausgetreten zu sein. Daher sei sie aktuell parteiloses Beiratsmitglied.

Fr. Dilly stellt sich vor und erklärt, sie habe inzwischen ihre Aufnahme in die CDU beantragt.

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Aus der CDU-Fraktion wird vorgeschlagen, den Top 3 (Wahl eines stellvertretenden Beiratssprechers/einer stellvertretenden Beiratssprecherin) zu vertagen.

Die Beiratssprecherin bittet unter dem TOP 5 (Globalmittelanträge) um Aufnahme eines Initiativantrags des Beirats zur Unterstützung des Aktion „Pusdorf ist bunt“ (neu Top 5b).

Die Vorsitzende trägt eine Bitte der Vertreter_innen der Grundschule Rechtenflether Straße vor, deren Globalmittelantrag (bisher Top 5a) vor dem Top zum Lankenauer Höft zu befassen. Dazu erklärt sich der Beirat bereit.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit den vorgenannten Änderungen genehmigt. Die Reihung der Tagesordnungspunkte ist entsprechend anzupassen. (einstimmig)

Top 2 – Stadtteilbezogene Anträge, Wünsche, Anregungen und Beschwerden aus der Bevölkerung

Ein Pächter aus dem Kleingartenverein Wardamm/Woltmershausen beklagt eine wiederholte Lärmbelästigung durch das seit Mitte Juli auf der benachbarten Pusdorfer Meile ansässige (und noch bis Ende September andauernde) Kulturfestival „Außerhalb“. Darüber hinaus wird kritisiert, dass der Verein nicht in das Genehmigungsverfahren für das Festival einbezogen worden sei.

Die für das Projekt verantwortlichen Jugendlichen stellen auf Bitte des Beirates zunächst das Festival anhand einer kurzen Bildschirmpräsentation (Anlage 1) vor. Ihrer Ansicht nach hätten sie sich hinsichtlich der Lärmgrenzwerte stets im gesetzlichen Rahmen bewegt und dies auch durch eigene Lärmmessungen bestätigt und belegt. Sie weisen zudem darauf hin, dass zeitgleich zu Veranstaltungen von „Außerhalb“ auch Feiern in der näheren Umgebung, wohl auch in Kleingartengebieten, stattgefunden hätten, die ihnen fälschlicherweise zugerechnet würden.

Der Leiter des Polizeireviere Woltmershausen berichtet von verschiedenen Beschwerden im Zusammenhang mit dem Festival, die als Ruhestörung verfolgt worden seien. Auf dieser Grundlage habe es seines Wissens nach auch Klärungsgespräche mit der Genehmigungsbehörde gegeben.

Der zuständige SUBV-Vertreter (Bauressort als Genehmigungsbehörde) erklärt, die Fläche an der Pusdorfer Meile sei grundsätzlich gut für ein solches Projekt geeignet. Der Stadtteil müsse zudem aufgrund seiner Struktur ein großes Interesse daran haben, Möglichkeiten der kreativen Gestaltung für Jugendliche zu schaffen. Dennoch seien Grenzwerte hinsichtlich der Lärmentwicklung selbstverständlich einzuhalten. Dies sei auch mit den Jugendlichen so be-

sprochen worden. Die Veranstalter hätten bereits die Basslautstärke der Musikanlage reduziert, und es sei verabredet worden, in regelmäßigem Austausch zu bleiben.

Die Veranstalter bieten darüber hinaus an, eine Rufnummer bekannt zu geben, unter der jederzeit (auch nachts) Kontakt zu ihnen aufgenommen werden könne.

Das Ortsamt sichert zu, diese Telefonnummer bei Bedarf weiter zu geben und auf der Ortsamtswebsite zu veröffentlichen.

Der Beirat ist sich in der Diskussion darin einig, dass die Veranstalter die Einhaltung der Vorgaben der Genehmigungsbehörden sicher zu stellen haben, und begrüßt zugleich das Engagement der Jugendlichen. Nach dem Projektende soll eine Auswertung im Beirat im Hinblick auf mögliche Fortsetzungen in Folgejahren erfolgen.

Top 3 – Globalmittelantrag Verein der Freunde der Grundschule Rechtenflether Straße e.V. (08/2016)

Für die Durchführung einer Projektwoche Zirkus mit JOKES werden Globalmittel in Höhe von 2.945,99 € beantragt.

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen bewilligt Globalmittel in Höhe der Antragssumme von 2.945,99 €.

Top 4 – Vorstellung „Leitidee Zukunft Lankenauer Höft“

Die Vertreter von Bauressort und bremenports stellen anhand von Bildschirmpräsentationen (Anlagen 2 und 3) die aktuellen Überlegungen zur Entwicklung (Leitidee Lankenauer Höft und Ausschreibung für ein 8.000 m² großes Teilgrundstück mit Gastronomie) am Lankenauer Höft vor. Dabei wird in der Abgrenzung der jeweiligen Zuständigkeiten deutlich, dass das Bauressort für die Gesamtentwicklung des Bereiches verantwortlich zeichnet, während bremenports als Liegenschaftsverwaltung des Bereiches für die Stadtgemeinde Bremen tätig ist und die Vermarktung der zur Ausschreibung vorgesehenen Grundstücksteilfläche verantwortet.

In der anschließenden Diskussion tritt der Vertreter des Bauressorts zu Beginn Befürchtungen hinsichtlich einer möglichen Wohnbebauung am Lankenauer Höft deutlich entgegen. Dies sei in verschiedenen Pressemeldungen zwar berichtet worden, entbehre jedoch jeglicher Grundlage. Tatsache sei, dass die Lärmentwicklung aus dem benachbarten Hafengebiet eine solche Nutzung in keinem Fall zulasse.

Im Weiteren wird aus der anwesenden Öffentlichkeit insbesondere die unmittelbar bevorstehende Ausschreibung der o.g. Teilfläche kritisiert, die auch die aktuell am Lankenauer Höft ansässige Gastronomie umfasse. Dem derzeitigen und bereits seit knapp 40 Jahren dort ansässigen Pächter sei nun zum Ende dieses Jahres gekündigt worden. Dies könne vor dem Hintergrund, dass es sich um ein überaus beliebtes Ausflugslokal mit langer Tradition handele, von vielen Anwesenden nicht nachvollzogen werden. Zudem sei die in Kürze beginnende Ausschreibung inhaltlich ohne jedwede Bürgerbeteiligung aufgestellt worden, was den Verdacht einer bewussten „Mauschelei“ nahelege.

Die Vertreter von bremenports stellen klar, dass es seitens des Hafengebeters keine direkte Geschäftsbeziehung mit dem derzeitigen Pächter gebe. Die bestehe vielmehr mit der Brauerei Inbev, die die Restauration wiederum unterverpachtet habe. Nachdem bremenports im Laufe des Jahres erklärt habe, den derzeitigen Pachtvertrag nicht fortsetzen zu wollen, sei von dort daraufhin ebenfalls kein weitergehendes Interesse signalisiert worden. Daher sei der Vertrag dann ordnungsgemäß zum Jahresende gekündigt worden. Da anschließend von verschiedenen Seiten Interesse hinsichtlich einer Anschlussverpachtung geäußert worden sei, habe man sich seitens bremenports aus Gründen der Chancengleichheit zu einer Ausschreibung entschlossen, die auch künftig einen Gastronomiebetrieb auf der Fläche einschließe. Dem Verdacht einer möglichen „Mauschelei“ trete man in diesem Zusammenhang entschieden entgegen.

Die Beiratssprecherin ergänzt, dass der Beirat eine Entwicklung des Areals am Lankenauer Höft grundsätzlich begrüße. Dies sei insbesondere als Unterstützung für die Weserfährrverbindung von großer Bedeutung. Auch eine Anbindung über einen seitens des Beirates seit Jahren geforderten Weserradweg und dessen mögliche Fortsetzung über eine weitere Fährrverbindung Richtung Seehausen wären weitere wichtige Impulse für den Bereich. Die Einmischung in vertragliche Beziehungen zwischen bremenports und seinen Pächtern sowie in die inhaltliche Ausgestaltung von Ausschreibungsverfahren stünde dem Beirat allerdings nicht zu.

Dem wird aus der CDU-Fraktion hinsichtlich der Einordnung von Beiratsrechten widersprochen.

Die Ehefrau des derzeitigen Pächters erklärt ergänzend zur Pachtsituation, dass Ehepaar hätte bereits im vergangenen Jahr den Kontakt zur Brauerei Inbev mit dem Ziel einer Fortsetzung des Pachtvertrages über das Jahr 2016 hinaus gesucht. Daraufhin habe wiederum die Brauerei Kontakt mit bremenports zur Weitergabe des Pachtwunsches aufgenommen. Allerdings habe es dazu dann keine Rückmeldung seitens bremenports gegeben.

Die bremenports-Vertreter erklären, zur Überprüfung dieser Aussage sei zunächst eine Klärung im eigenen Hause notwendig. Über das Prüfergebnis werde man anschließend das Ortsamt/den Beirat informieren.

Auf den Wunsch des Beirates hinsichtlich einer weiteren Verfahrensbeteiligung bieten die bremenports-Vertreter zudem an, den Beirat vor einer Beteiligung der zuständigen Deputation in nichtöffentlicher Sitzung über die eingegangenen Ausschreibungsangebote zu informieren.

Dies wird seitens des Beiratsgremiums übereinstimmend begrüßt.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass 3 Anträge zu diesem Top vorliegen (SPD, CDU und Die Linke; → Anlagen 4-6).

Aus der SPD-Fraktion wird, u.a. zur Klärung noch offener Fragen und unter Hinweis auf die fortgeschrittene Zeit ein Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung einer Beschlussfassung gestellt. Es erfolgt eine Gegenrede.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-, 7 Nein-Stimmen, der GO-Antrag ist somit mehrheitlich abgelehnt.

Anschließend verliert die Vorsitzende auf Wunsch einiger Beiratsmitglieder die drei o.g. Anträge.

Nach erneuter Diskussion kommt das Gremium schließlich doch überein, eine Beschlussfassung über die vorliegenden Anträge zurück zu stellen und stattdessen interfraktionell einen gemeinsamen Antrag zu erarbeiten.

Top 5 – Globalmittel – Initiativantrag des Beirats zu „Pusdorf ist bunt“

Für die Veranstaltung „Pusdorf ist bunt“, die der Helfer*innenkreis Woltmershausen in Kooperation u.a. mit dem Kulturhaus Pusdorf e.V. in Kürze durchführt, wird die Bereitstellung von Globalmitteln in Höhe von bis zu 1.500 € für Infrastruktur- und Programmkosten beantragt.

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen bewilligt Globalmittel für die Unterstützung des Projekts „Pusdorf ist bunt“ in Höhe von 1.500,00 €.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit werden die übrigen Tagesordnungspunkte vertagt. (einstimmig)

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Michael Radolla
Protokollführung